667073

Irene Grundner übernimmt Amt der Festmutter

Feuerwehr feiert 140-jähriges Bestehen – Schwierige Aufgaben bestens gelöst

Taimering. (er) Die Feuerwehr Taimering feiert im nächsten Jahr ihr 140-jähriges Bestehen. Am vergangenen Samstag machte sich eine Abordnung auf zum Amhof, um Irene Grundner um die Übernahme des Amtes der Festmutter zu bitten. Nachdem einige lustige Spiele bewältigt waren, sagte diese zu. Kommandant Armin Stahl bewährte sich als „Höhenretter“, Bürgermeister Johann Schiller als „Anzapfer“ und Raimund Cerny als Musikant.

Vorsitzende Cerny bedankte sich mit einem Blumenstrauß für die Zusage; mit im Bild Festleiter Gruber, links. – Der Allgeier-Bulldog sorgte für Aufsehen im Ort. (Fotos: Ertl)

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2017 feiert die 153 Mitglieder umfassende Feuerwehr Taimering ihr 140-jähriges Gründungsfest. Die Planungen hierzu laufen bereits auf Hochtouren, so auch die Suche nach einer Festmutter. Am vergangenen Samstag machte sich eine Abordnung der Wehr, mit dabei auch Bürgermeister Johann Schiller und Ehrenvorsitzender Medard Gerl, unter der Leitung von Vorsitzender Elisabeth Cerny und Kommandant Armin Stahl, bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen zu Fuß auf den Weg zum Amhof, um Irene Grundner zur Übernahme des Amtes der Festmutter zu bitten. Dabei machten die Floriansjünger bereits im Ort auf sich aufmerksam, denn das Knattern des Allgeier-Bulldogs, mit dem die Vereinsfahne sowie Musikant Raimund Cerny mit seinem Akkordeon auf einem Anhänger transportiert wurden, lockte viele Bürger an den Gartenzaun. Singend und flotten Schrittes ging es zügig voran. Beim Amhof wurden die Bittsteller von der Familie Grundner bereits erwartet.

Festleiter Christian Gruber, mit altem Feuerwehrhelm, trug in Versform das Anliegen der Wehr vor. Es war kein einfaches Unterfangen die Zusage zu erhalten.

Wissen und Geschick gefragt

Die Hausherrin hatte doch außergewöhnliche Aufgaben vorbereitet. Nicht das sonst übliche Holzscheitknieen oder Maßkrugstemmen waren gefordert, sondern Wissen, Geschmack und Geschick. Clemens und Magdalena Meßner sowie Ehrenvorsitzender Medard Gerl stellten sich den Wissensfragen, die der Vereinschronik der Wehr entnommen waren. Wann war das härteste Jahr der FFW: 1904, Name des allerersten Kommandanten: Konrad Beck, wo war die erste Feuerspritze untergestellt: Im Stadl beim Wolfweiher. Festleiter Gruber, Kommandant Stahl und Vorsitzende Cerny mussten im weiteren Verlauf ihr geschmackliches Können beweisen und fünf Schnapssorten identifizieren. Großzügig boten hierbei die weiteren Kameraden ihre Mithilfe an und lösten, zusammen mit den Führungskräften, das Rätsel. Zum Zwischengang galt es, eine scharf gekochte Suppe auszulöffeln.

Geschick musste Kommandant Armin Stahl in einer weiteren Aufgabe beweisen. Hierbei ging es um eine „Tierrettung“. Eine Katze (Stofftier) war auf einen hohen Baum geklettert und musste aus luftiger Höhe „gerettet“ werden. Da diese Pflicht zur Chefsache erklärt wurde, kletterte Stahl gekonnt und ohne seine Uniform zu beschmutzen, von Ast zu Ast nach oben, holte das Tier, unter dem Beifall der Anwesenden, nach unten und übergab es den Kindern. Nach all den Mühen belohnte Irene Grundner die Strapazen mit ihrer Zusage. Dies tat sie, als aktive Theaterspielerin gekonnt singend zum Lied „Fürstenfeld“ von der Gruppe STS, in Versform abgewandelt auf die Feuerwehr Taimering.

Erleichterung über Zusage

Erleichtert über die Zusage der Festmutter zapfte Bürgermeister Johann Schiller, dem die Rolle des Schirmherrn zugedacht ist, eine offizielle Anfrage hierzu aber noch aussteht, gekonnt mit zwei Schlägen das erste Fass an.

Alle Teilnehmer wurden abschließend zu einem Essen eingeladen. Alleinunterhalter Raimund Cerny umrahmte die gesamte Veranstaltung musikalisch und sorgte mit seinem reichhaltigen Repertoire dafür, dass die Teilnehmer noch bis weit in die Nachtstunden singen und schunkeln konnten.

ALTEGLOFSHEIM

Alteglofsheim. Pfarrei: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr, Rosenkranzgebet; 19 Uhr, Messe in St. Margaretha, Egglfing.

Alteglofsheim. Freiwillige Feuerwehr: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr, Ü40-Übung, Treffpunkt Gerätehaus.

Alteglofsheim. Mittelschule: Heute, Dienstag, 19 Uhr, Theaterstück der Klasse G5c: „Die Welt in Gefahr“, Turnhalle der Mittelschule.

Alteglofsheim. TSV-Fußballabteilung: TSV Aufhausen (II) gegen die 2. Mannschaft des TSV5:1; die 1. Mannschaft spielt gegen den SC Kirchdorf und unterlag mit 3:6; morgen, Mittwoch, 19 Uhr, Achtelfinale Toto-Pokal, 1. Mannschaft gegen SC Regensburg, Alter Sportplatz.

Alteglofsheim. Bund Naturschutz: Donnerstag, 21.7., 20 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Hardev.

Alteglofsheim. Kirchenchor: Montag, 25.7., um 19 Uhr, Generalprobe für die Chorleiterverabschiedung.

Altenthanner Stockschützen steigen auf

Altenthann. Am Samstag fand auf den Stockbahnen der DJK Altenthann eine Kreismeisterschaft der Stockschützen statt.

13 Moarschaften aus dem Eisschießkreis 602 „Ratisbona“ traten in der Kreisklasse A I zur Meisterschaft an. Der erste Platz ging an den SSV Brennberg mit 20:4 Punkten.

Der zweite Platz wurde durch den TSV Adlersberg ebenfalls mit 20:4 Punkten aber niedriger Stocknote belegt. Zur besonderen Freude des Gastgebers DJK Altenthann ging Platz 3 an die Moarschaft Altenthann II, die sich damit den Aufstieg in die Kreisliga sichern konnte. Die erfolgreichen Schützen sind: Josef Dobner, Kilian Deutsch, Johann Sauerer und Johann Müller.

ADAC-Fahrradparcours zu Besuch an der Grundschule

Sünching. (wn) Die 31 Viertklässler der drei Kombiklassen der Grundschule Sünching stellten dieser Tage mit dem ADAC-Fahrradparcours ihre Geschicklichkeit im Umgang mit dem Fahrrad unter Beweis. badei durften auch die 34 Drittklässler der drei Kombiklassen zur Probe mitfahren. Mit dabei waren auch die drei Klassenlehrerinnen Barbara Reisinger, Pia Bode und Cosima Weitzer. Dafür trainierten die Klassen fleißig in den Wochen zuvor, um verkehrsgerechte Fahrtechniken und sichere Verhaltensweisen zu erlernen. Vor dem Start wurde jedes Fahrrad von den Mitarbeitern des ADAC, voran von Ludwig und Resi Dinzinger aus Wallkofen auf die Verkehrssicherheit und Betriebsfähigkeit kontrolliert. Bei der Abnahme der Prüfung halfen zudem noch die Mitglieder Franz Rock aus Pfaffenberg und Dieter Schwarz aus Ascholtshausen sowie die ehemaligen Lehrerinnen Ute Krüger-Scharf aus Wallkofen und Ingrid Gerneth aus Aufhausen mit. Dann ging es auch schon auf den nicht ganz so leichten Parcours. Folgende Aufgaben mussten bewältigt werden: Anfahren, Fahren auf einem Spurbrett, Kreisel, einen eng mit Holzklötzen markierten Achter durchfahren, auf einem Schrägbrett fahren, dann einen Spurwechsel mit Handzeichen vornehmen, einen Slalom, bestehend aus Stangen durchfahren und abschließend den Bremstest vollziehen. Alle Aufgaben waren an den hohen Anforderungen ausgerichtet, mit denen Radfahrer im Straßenverkehr zurechtkommen müssen. Ziel war es den Parcours fehlerfrei zu durchfahren. Aufgeregt warten die Schüler und Schülerinnen auf ihren Start. Doch nach einer genauen Parcoursbesprechung fuhren die 17 Buben und 14 Mädchen, überraschend sicher, so dass Hauptverantwortlicher Ludwig Dinziger den Schülern ein hervorragendes Fahrkönnen bestätigte, was nicht alltäglich sei und so wird ihnen demnächst der erworbene „Prüfungsnachweis“ ausgehändigt.

Musik und Witze sorgen für Unterhaltung

Sünching. (wn) Zum Unterhaltungsprogramm im Alten- und Pflegeheim Sünching zählt auch ein Dämmerschoppen, zu dem Heimleiter Manfred Lichtl wieder die Bewohner am Mittwochabend eingeladen hatte. Hierzu waren dieses Mal erfreulicherweise beinahe 30 Bewohner in den Speisesaal gekommen, die von den Betreuungsassistentinnen Wiena Müller und Irene Schwab umsorgt wurden. Für beste Stimmung sorgte bei dieser gemütlichen Zusammenkunft Musiker Ludwig Grünner junior aus Dengling. Während des rund eineinhalbstündigen Dämmerschoppen sang man zusammen eine Vielzahl von Liedern, vor allem Bayerisches Liedgut und alte, bekannte Schlager. Dabei wurde auch immer wieder ein wenig geschunkelt und Witze erzählt. Wie alle Beteiligten bestätigten, hat ihnen dieser Abend sehr viel Freude bereitet und sie versprachen auch zum nächsten Dämmerschoppen zu kommen. Die nächste große Veranstaltung im Alten- und Pflegeheim ist am Freitag, 29. Juli, ab 15.30 Uhr das Sommerfest, das unter dem Motto „Urig-Bayerisch“ steht. (Foto: Neumann)